

Viele neue Ideen und Impulse

Oberfranken Eine äußerst positive Bilanz zog Bezirksjugendleiterin Luise Pusch nach der zweitägigen Mitarbeiter-Klausurtagung in Bamberg.

Sie ist sonst schon kritisch und oft auch streng, die engagierte Vorsitzende der Oberfränkischen Sportjugend. Aber diesmal schaut Luise Pusch zum Abschluss der Klausur ganz entspannt und lächelnd in die Runde: „Ihr habt prima mitgearbeitet, es herrschte eine tolle Atmosphäre mit regem Gedankenaustausch.“ Die „Commitments“, wo jeder der knapp 20 Mitarbeiter aus der Bezirksjugendleitung, den Kreisjugendleitungen, den Sportfachverbänden und den Reihen der Jugendsprecher eigene, kreative Beiträge lieferte, „werden die Sportjugend im nördlichsten Regierungsbezirk von Bayern voranbringen“. Es wurde auch tüchtig Brainstorming betrieben, man unternahm gemeinsam Ausflüge zu Lernzielen, Methodik, einzelnen Arbeitsschritten und in die verschiedensten Sportarten. Der Schwerpunkt galt der Frage „Was haben wir bisher erreicht – wohin geht der Weg?“ Und da war die Sportchefin nicht unzufrieden: „Impulse und Ideen sind da, nun gilt es, diese weiterhin umzuset-



Strahlende Gesichter zum Abschluss der Klausur: Vorsitzende Luise Pusch (vorne, mit blauem Shirt) zog eine positive Bilanz.

zen.“ Die Klausur habe bestätigt, dass die Sportjugend auf einem guten Weg ist und ein Großteil der definierten Ziele bereits erreicht werden konnten. „Wir setzen weiterhin Signale für eine gute Jugendarbeit in Oberfranken“, so Pusch.

Günstig schätzte sie die steigende Motivation und Kommunikation unter den jungen Leuten ein mit ihren neuen Techniken, „wenn alle an einem Strang ziehen, sehe ich Licht am Horizont der nicht leichten Aufgaben“. Auf Grund der gu-

ten Erfahrungen mit der Klausur, „bessere Teilnehmer hätte ich mir nicht wünschen können“, werde künftig auf jeden Fall wieder so ein Treffen eingeplant. Das Feedback unterstreiche das.

Nicht zu kurz kam auch der gesellige Teil mit einer Führung durch die Bamberger Altstadt, dem Weltkulturerbe. Im grünen Hain neben der Tagungsstätte ein bisschen zu relaxen mit Blick auf die Regnitz gehörte ebenfalls dazu. Wie sagte eine junge Mitarbeiterin, das erste Mal dabei: „Diese Mischung aus Lernen, sich näher Kennenlernen und Neues entdecken hat prima gepasst, uns allen gefallen.“ Text und Fotos: h.w.



Interessante Diskussionen prägen die Klausur.

kompakt

Spuren hinterlassen: SportsFinderDay am Albrecht-Dürer-Gymnasium in Nürnberg

Projekttag Ausgewogene Ernährung, Bewegung und Entspannung sind elementare Faktoren für ein

langes und gesundes Leben. Gemeinsam initiiert von der Sportjugend Hessen und „nutella“ werden diese Faktoren in einem Konzept zusammengeführt: dem „SportsFinderDay“, einem Projekttag an Schulen, an dem über zahlreiche Bewegungsstationen, eine Entspannungs- und eine Fitnessstation sowie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet den Schülern die Wechselwirkungen vermittelt werden zwischen Bewegung – Ernährung – Entspannung. Dies geschieht spielerisch ohne „pädagogischen Zeigefinger“. Ausgesprochenes Ziel ist es, Spuren zu hinterlassen – das heißt,



das Vermittelte soll den Schülern Denkanstöße geben, ihnen Wege zu neuen Sportarten und sportlichen Freizeitaktivitäten aufzeigen und somit nachhaltig Wirkung zeigen. Eine von zwei bayerischen Schulen, die dieses Jahr in den Genuss eines „SportsFinderDay“ kamen, war das Albrecht-Dürer-Gymnasium in Nürnberg. Am Stand der BSJ in Zusammenarbeit mit der KJL Nürnberg konnten die Schüler ihre Gleichgewichtsfähigkeit auf der Slackline testen.

L.K.

